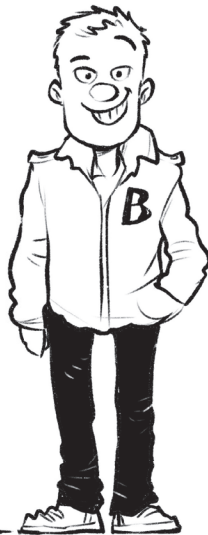


Luis



Bossi



Hosermann



Rüpsi



WILD SCHWEINE

Beule



Krömel



Scherzo



Knatter



THOMAS WINKLER

LUIS UND LENA

DER ZWERG DES ZORNS



Mit Bildern von Daniel Stieglitz

Bei diesem Buch wurden die durch das verwendete Material und die Produktion entstandenen CO₂-Emissionen ausgeglichen, indem der cbj Verlag ein Projekt zur Aufforstung in Brasilien unterstützt.

Weitere Informationen zu dem Projekt unter:

www.ClimatePartner.com/14044-1912-1001



Penguin Random House Verlagsgruppe
FSC® N001967



Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

1. Auflage 2021

© 2021 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Vermittelt durch die Literaturagentur im Verlag der Autoren,
Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert GbR, Grafik & Typografie

Umschlag- & Innenillustrationen: Daniel Stieglitz

ah · Herstellung: EM

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17750-1

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Probleme, nichts als Probleme	5
Kapitel 1	Ein ganz mieser Anfang	9
Kapitel 2	Gratulation, es ist ein Vollidiot!	16
Kapitel 3	Noch mal Gratulation, auch der Taschenriese ist ein Vollidiot!	22
Kapitel 4	Der Problemzweig	30
Kapitel 5	Mutter gegen Taschenriese	36
Kapitel 6	Dann mal gute Nacht!	49
Kapitel 7	Der Beginn einer wunderbaren Feindschaft	53
Kapitel 8	Der Taschenriese im Marmeladenglas	63
Kapitel 9	Eine ultrabeschnackte Sportstunde	73
Kapitel 10	Lügen, Lügen, Lügen und dazu ... ein paar Lügen	86
Kapitel 11	Bekloppt oder nicht bekloppt, das ist hier die Frage!	91

Kapitel 12	Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft	100
Kapitel 13	Was alle (außer mir) schon immer über Taschenriesen wissen wollten	114
Kapitel 14	Die Suche nach dem Hünenfels	123
Kapitel 15	Reine Zufälle und sleine Reinfälle	128
Kapitel 16	Soooooooooooo schlimm!	133
Kapitel 17	Das Einsatzkommando »Taschenriese«	141
Kapitel 18	Natürlich nicht!	152
Kapitel 19	Streit mit Bossi	159
Kapitel 20	Niemals, auf gar keinen Fall, unter keinen Umständen – und schon geht's los!	169
Kapitel 21	Mama Mia	172
Kapitel 22	Die Düsterklamm	176
Kapitel 23	Berg- bzw. Zwergrettung	188
Kapitel 24	Die Taschenriesen	196
Kapitel 25	Der Weg nach Hause	204
Kapitel 26	Scherz lass nach!	210



Vorwort

Probleme, nichts als Probleme

Zuerst eine kleine Frage: Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf dich zu?

- a) Ich bin ein ganz normales Kind, das ein ganz normales Leben führt.
- b) Ich bin ein ganz normales Kind, dem ein einziges Mal in seinem Leben etwas Außergewöhnliches passiert ist (zum Beispiel: Besuch einer dicken Zahnfee).
- c) Mir passieren andauernd außergewöhnliche Dinge: Seit ich letzte Woche vom Rad gefallen bin, spreche ich plötzlich nur noch schwedisch, außerdem habe ich vor Kurzem Zauberkräfte entwickelt und mit diesen aus Versehen meine Oma in fünfzehn Opas verwandelt, ich werde jeden Donnerstag von einer Horde Außerirdischer in einem Raumschiff abgeholt und seit Neuestem fängt mein Hintern an zu leuchten, sobald es draußen dunkel wird.

Also bei mir traf bis zu meinem Umzug ins Voralpenland ganz klar a) zu. Seit der Begegnung mit der Zahnfee dann natürlich b). Und jetzt, mit dem bescheuerten Taschenriesen, habe ich wirklich Angst, dass ich kurz vor c) stehe.

Stell dir mal vor, wie furchtbar das wäre! Nicht unbedingt wegen der außergewöhnlichen Dinge (zum Beispiel ist ein leuchtender Hintern bestimmt praktisch, wenn das Fahrradlicht defekt ist, und auch die fünfzehn zusätzlichen Opas wären gar nicht so schlecht, wenn man mal an Weihnachten richtig viele Geschenke haben will...).

Nein, ich meine etwas anderes. Wenn dir die ganze Zeit solche Sachen passieren, nimmt dir das doch irgendwann keiner mehr ab. Dann berichtest du begeistert von deinem



neuesten Wahnsinnsabenteuer, deine Zuhörer sehen dich aber nur skeptisch an und sagen gelangweilt: »Toll, jetzt ist dir das also auch noch passiert.«

Warum ich dir das überhaupt erzähle? Weil hier mein neuestes Wahnsinnsabenteuer kommt. Und wehe, du sagst danach »Toll, jetzt ist dir das also auch noch passiert« oder bezweifelst auch nur ein einziges Wort über den beknackten Taschenriesen, bloß weil ich dir davor zufälligerweise mal von einer dicken Fee erzählt habe.

Das wäre echt fies. Vor allem, weil ich doch selbst davon überzeugt gewesen war, dass ich nach der Feengeschichte meine Ruhe vor Lenas ganzem magischen Unfug haben würde. Für mich waren das in letzter Zeit nämlich wirklich genug Katastrophen für den Rest meines Lebens gewesen:

Mein ausgeschlagener Zahn, als ich mich endlich mit den Jungs aus meiner Klasse angefreundet hatte (inzwischen habe ich übrigens eine Kinderkrone bekommen. Schau mal, wie bezaubernd mein Lächeln nun wieder ist!),

dann die nervige Zahnfee, die hinter mir her war, weil sie den

Zahn brauchte, um wieder in ihr Feenreich zu kommen, und schließlich Lena,

